

**Arien und Gesänge aus den Pilgrimmen von Mecca, oder: Der unvermutheten
Zusammenkunft : Ein komisches Singspiel. in drey Aufzügen : So wie sie auf der
Tillyschen Schaubühne aufgeführt worden**

[Deutschland], 1791

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795736712>

Druck Freier  Zugang





90 (5. p. 37)
I. d. H. 85. < MUS >

Arien und Gesänge

aus

Den Pilgrimmern von Mecca,

o b e r :

Der

unvermutheten Zusammenkunft.

Ein komisches Singspiel.

in drey Aufzügen.

So wie sie

auf der Tillyschen Schaubühne

aufgeführt worden.



1791.

Singende Personen:

- Ali, Prinz von Balfora.
Rezja, Favorite des Sultans.
Dardane, }
Amine, } Kammermädchen der Rezja,
Balkis, }
Osmin, Sklave des Ali.
Der Sultan von Egypten.
Schwindel, ein Mahler.
Ein Calender.
Ein Oberhaupt der Karavane.
Gefolge.
Sklaven und Sklavinnen.





Erster Aufzug.

No. 1. *Aria.* Osmin.

Beglückt ist der,
Den nie der Liebe Ritzel sticht;
Doch ach! mein Herr,
Der Ali ist so glücklich nicht;
Denn ein Schmerz der unheilbar ist,
Weil er seine Schöne vermißt,
Tagt ihn irrend durch die Provinzen;
Den armen Prinzen
Sticht es izt durchs Herz,
Ach! Welch ein Schmerz.

No. 2. *Aria.* Calender.

Castagno, castagna
Pista — fanache.
Rimagno, rimagna,
Moufti — limache
Quic, billic loulougagne
Mexachefa, ronquillo
Firlipi, mirlimaque,
Selimanca, verquillo
Lerolo, lerala, lerala, lerolo.

No. 3. *Aria.* Calender.

Unser dummer Wbbel meint,
Daß wir strenge leben,
Jeder wird bald unser Freund,
Weil das Ansehn dürftig scheint
Welches wir uns geben.



Die guten Leute wissen nicht
 Daß es uns an nichts gebricht,
 Daß wir recht fürstlich leben.
 Die Küche bereichert Geflügel und Wild,
 Der älteste Wein hat den Keller gefüllt,
 So lebt ein Kalender,
 Er treibt als Verschwender,
 Was er andern schilt.

No. 4. *Aria.* Schwindel.

Welch ein himlisches Feuer hat mich jetzt ganz begeistert
 Meinen Pinsel regiert des Himmels lichter Strahl.
 Wie Prometheus der einst des Olymps sich bemeistert,
 Und mit muthiger Hand dem Zeus die Fackel stahl,
 Laßt andere nur auf der Erde prahlen,
 Spitzt Nas und Ohr,
 Und schaut hervor.
 Die Wirkung des Donners zu mahlen,
 Schwing ich mich zum Olymp hervor.

No. 5. *Aria.* Kalender.

Wir lassen unser Schellchen klingen
 Klingling, kling, kling, klingling.
 Und es ertönt wenn wir dabey singen
 Klingling.
 Rufen noch das Illah! ah!
 Dann ist die ganze Kunst schon da,
 Um bequem stets zu leben,
 Braucht man uns nichts zu geben
 Als nur diß kleine Ding,
 Kling kling.

No. 6. *Duetto.* Kalender und Osmin.

Calendar.

Castagno, castagna.
 pista, fanache.

Osmin.



Osmin,
Castrato, castrata,
fara pistache.

Calendes,
Rimagno, rimagna
Mousti, limache

Osmin,
Rimano, rimana,
Tirli moufache.

No. 7. *Aria.* *Ali.*

Nie wirst du den Ali untreu sehn,
Du holdes Kind, das ich verehre,
Dein sanfter Reiz ist viel zu schön,
Als daß seinen Sieg fremder Schönen Schimmer störe,
Und stünde selbst die Venus hier,
Mich durch der Wollust Genus zu entzünden;
O! Rezia! du würdest, glaub es mir,
Bald die Göttinn überwinden.

Da Capo.

No. 8. *Aria.* *Balkis.*

O schönster Mann, dich, Fremdling führt die Liebe
Und ein dir unbekannt Geschick,
An diesem Ort zu deinem Glück,
Hier fühlt gerührt durch deinen Blick,
Die Sultantin der Sehnsucht Triebe,
Die Schöne, die du gerührt,
Ist zu schwach zur Gegenwehre,
Sie, die, des Sultans Herz regiert,
Freund! dieser Sieg bringt dir viel Ehre,
Hier hinter den Gegittern
Sah sie dich;
Schnell fing sie an zu zittern
Und fürchtete sich.
Zärtlich seufzend sah sie dir nach,
Sie schrie und sprach;
Ach! Ach!

U 3

Wie,



Wie, wird es mir;
Ach! Er ist's, ich seh ihn ja hier.

No. 9. *Duetto.* Ali und Balkis.

Ali.

Sieh wie mein Herz sich durch bitterm Vorwurf kränket,
Wenn es die Huld deiner Sultanin bedenket
Doch, es ist schon anderwärts verschenket,
Diese Bande bricht es nie.

Balkis.

Eine Schöne zu lieben, so lang sie euch rührt,
Doch, sie zu vergessen, wenn ihr sie verliert,
Dies ist ja die Regel für euer Geschlecht,
Dies ist ja recht, ganz recht.

Ali.

Sieh wie mein Herz sich durch bitterm Vorwurf kränket,
Wenn es die Huld deiner Sultanin bedenket,
Doch, es ist schon anderwärts verschenket
Diese Bande bricht es nie.

Balkis.

Liebt Fremdling, und glaubet
Euch ist es erlaubt,
Die Prinzessin ist schön,
Und ihr wollt sie verschmähn?
Nein, nein, liebt sie, denn sie ist sehr schön,

Ali.

Nein, nein ich liebe nicht mehr,
Man hat mir meine Prinzessin geraubet,
Nein, nein, ich liebe nicht mehr,
Ihr Verlust kränkt mich zu sehr.

No. 10. *Terzetto.* Ali, Balkis und Osmin.

Osmin.

Geschwind kommen Sie in dis Haus mit herein,
Man kann nirgends besser und lustiger sein,
Man wird für sie decken,
Es wird Ihnen schmecken.

Balkis.



Balkis.
Dies Haus, dem Kunst und Pracht
Ein fürstlich Ansehen macht,
Ist Ihnen zugebracht.

Osmin.
Rehren Sie hier ein
Hier ist guter Wein
Pasteten, junge Hahnen,
Kapaunen, Fasanen;
O! da muß man nicht den Magen vergessen

Ali.
Lämmel sprichst du mir immer nur vom Fressen?

Balkis und Osmin.
Hinein! Hinein!

Ali.
Nein, es kann nicht sein.

Balkis.
Ach! Er thut es nicht.

Osmin.
Was gilts? Es geschicht
Denn er muß doch etwas essen

Ali.
Nein, es kann nicht sein

Balkis.
Herein! Nur herein!

Osmin.
Ja er muß herein

Ali.
Geh, laß mich du Bärenheuter

Balkis und Osmin.
Fort, fort, immer weiter,
Herein! herein!

Ali.
Nein, es kann nicht sein

Balkis und Osmin.
Nur herein! Nur herein!

Ali.
Nein, es kann nicht sein.



Zweyter Aufzug.

No. 11. *Aria.* Dardane.

Schönster Prinz, noch glaub ichs kaum
 Sie erschienen mir im Traum,
 Ich sah sie zärtlich vor mir stehn.
 Ach! Wo ist der Traum geblieben?
 Wollten Sie, Sie könnten frey gestehn,
 Wollten Sie wohl mich lieben?

Da Capo.

No. 12. *Aria.* Ali.

Schönste, Ihr Reiz kann den Reiz bestiegen
 Womit die Rose prangt, die im Frühling blüht,
 Ihre Majestät strahlt in ihren Zügen,
 Die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte glüht,
 Mein Herz kann sich nicht mehr verbinden,
 Es geht keine neue Bande ein,
 Könnte man es überwinden,
 Würd es ganz allein
 Ihnen sein.

Da Capo.

No. 13. *Aria.* Dardane.

Der so ich diene
 Schwur ich mich zu bemühen,
 Daß ich mich erkühne,
 Ihr Herz zu entziehen;
 Doch wenn gleich Ihr Stolz mir jetzt alle Hoffnung
 benimmt.
 So hat doch der Gott der Liebe einst diesen Sieg be-
 stimmt.

Da Capo.

No. 14. *Aria.* Amine.

Ich suche vor allen,
 Daß glauben Sie mir;
 Ihnen zu gefallen,
 Dieß, wissen nur wir.

Bät



Wät ich sie sehr, mein zu sein:
Sagten Sie wohl Nein?
Ach reden Sie von Herzen,
Kein Vorwurf wird mich schmerzen
Nicht wahr? Man muß gestehn,
Meine Züge sind wirklich schön.

No. 15. *Aria.* Ali.

Bis einst der Tod den Geist vom Leibe trennt,
Feuchten stets mein Aug banger Schwermuth Thränen;
Diß Herz so noch getreu vor Liebe brennt,
Kann nicht undankbar sein, und sich
Zu einem andern Gegenstand gewöhnen.
Nein, mein Herz muß ich Ihnen versagen;
Ach! kennten Sie den Kummer, der mich quält,
Mich, dem das Ziel seiner Wünsche fehlt,
Mein allergrößtes Glück, die Quelle meiner Klagen.

No. 16. *Arie.* Amine.

Ich weiß nicht was Sie jetzt dachten
Mir meine Schönheit zu verachten,
Doch nur Geduld, und glauben Sie dieß,
Hahaha!

Meine Herrschaft rächet mich gewiß,
Hahaha!

Wie! Wenn ich prophezeihete,
Daß diese Prinzessin noch heute
Ihr hartes Herze zärtlich macht?
Hahaha!

Dann wird Ihr Stolz zu Grunde gehen,
Ja, ja, da will ich sehen,
Wer von uns beiden lacht.
Hahaha!

Da Capo.

No. 17. *Duo.* Ali und Osmin.

Osmin.

Ach! Ach! Ach! Welch ein Wunder!

Ali.

Was schreist du so? Was giebt es da?

A s

Osmin.



Osmin.
Triumph! Triumph! Viktoria!
D wüßten Sie, was ich jetzt sah!

Ali.
Ich schlage dich noch lahm und krumm,

Osmin.
Mich schlagen und warum?

Ali.
So sprich, und stell dich nicht so dumm,

Osmin.
Nun ist Ihr Kummer geendet;
Wenn uns nicht der Teufel blendet
Mit seinen Zauberein.

Ali.
Du wirfst mir's doch offenbahren
Was ist dir denn jetzt wiederfahren?

Osmin.
Wissen Sie, was mich so rühret?
Sehn Sie nur an jene Thüre,
Sehn Sie doch; wer wird dis sein?

No. 18. Duetto. Ali und Rezia.

Ali.
Was seh ich?
Du bist, du Seele meines Lebens?

Rezia.
Ach! Ali, seh ich dich?
Ich bin es ja, kennst du mich?

Ali.
Wie? Rezia? Wist du es? Seh ich dich?
So host ich denn doch bisher nicht vergebens?

Rezia.
Ach! Ali seh ich dich?
Ich bin es ja, kennst du mich?

Ali.
Wie? Rezia? Ja du bist; seh ich dich?
Rezia.

Rezia.
Ich bin es; kennst du mich?
Mein Herz fühlt igt die reinsten Freuden,

Ali.



Ali.
Ach! täuscht mich nicht ein bezauberter Blick?
So will denn doch das Glück
Uns nicht auf ewig scheiden?

Rezita.

Mein Ali blieb getreu;
Nun wird unsre Liebe neu.

No. 19. *Aria.* Rezita.

Du einger Gegenliebe Schwein,
Kann keine Liebe beständig sein,
Sonst wär die Liebe nur für Thoren.
Hätte dein Herz der Leichtsinns verführt,
Und andrer Reiz dich gerührt,
Hätt ich dein Herz verloren.
Dann hätte mich nur die Rache regiert
Die hält ich dir geschworen.
Hätte dein Herz der Leichtsinns gerührt
Und verführt.

No. 20. *Aria.* Balkis.

Es wär uns nicht so schlecht gegangen,
Hätt uns der Koper nicht gefangen.
D da hätten wir manche Nacht
Biel besser zugebracht.
Nach ausgestandenen Gefahren,
Da macht er uns noch gar zu Waaren,
Und verhandelt — ist die Manier? —
— Uns an den Sultan hier. Da Capo.

No. 21. *Aria.* Rezita.

Das Schicksahl bringt mich jetzt zurück,
Die Liebe siegt, die in uns wohnt,
Uns nur zu sehn ist schon ein Glück,
Womit der Himmel unsere Flammen belohnet.
Unser



Unser Gefühl zeigt sich in leeren Worten nicht,
Die Sprache fehlt, wo Blicke lehren,
Und wenn auch unser Herz in der Empfindung spricht,
Dann wird man doch nur Seufzer hören.

Da Capo.

No. 22. *Aria.* Balkis.

So kommt, so kommt, holder Jungfrauen Chöre
Hier seht ihr sie, die Lieblinge der Cythere,
Feiert mit Gesang, und durch den Tanz
Mit uns das Fest der treuesten Triebe;
Windet einen Blumenkranz,
Diesem Paare, diesem Muster zarter Liebe.

No. 23. *Sextett.* Ali. Rezia. Balkis.

Dardane. Amine. Osmin.

Balkis.

Ach! — Wenn man euch sände
Macht dem Tanz ein Ende,
Der Sultan ist hier;
Ach flieht, und folget mir.

Rezia und Ali.

Himmel! Welch ein Schrecken

Balkis.

Man wird euch bald entdecken
Der Sultan ist hier
Ach flieht und folget mir
Er ist zurück gekommen.

Rezia und Ali.

Ach! Was hab ich vernommen!
Der Sultan ist schon hier!
Ach welch Unglück drohet mir?

Balkis.

Ich hab ihn eilends selbst gesehn
In Ihre Zimmer gehn,

Rezia und Ali.

Ist er dahin gegangen?
Was ist nun anzufangen?

Ach



Ach! der Sultan ist schon hier!
Ach! Welch ein Unglück drohet mir.

Balkis.

Zornig tobt er, schilt und fluchet
Da er sie immer suchet.

Rezia.

Ich weiß nicht wo ich bin.

Dardane.

Ach! Wir sind hin!

Achmet kam den Augenblick
Erst von der Jagd zurück.

Ach! Er wüthet wie ein Drache,
Und er spricht nur von Mord und Rache!

Ali.

Ach! Himmel! Ich bin hin.

Amine.

Ach! Wir sind hin!

Achmet kam den Augenblick

Schon von der Jagd zurück.

Er schwört mit zornigen Blicken

Euch eiligst nachzuschicken.

Geschwind sucht fortzugehn.

Balkis, Rezia und Ali.

Ach! Wie kann dieß geschehen?

Ich weiß nicht wo ich bin.

Amine, Balkis, Rezia und Ali.

Ach! Wir sind hin! Ach! Wir sind hin!

Osmin.

Se pfuy! Wie ihr euch quält

Ihr weinet? Sagt mir, was euch fehlt.

Amine, Dardane, Rezia und Balkis.

Ach man wird uns hier entdecken,

Ich bin todt vor Angst und Schrecken.

Osmin.

Hat man euch vielleicht was gestohlen?

Balkis.

Geh, dich soll der Teufel holen.

Rezia



Rezia und Ali.

Nehmet kam den Augenblick
Schon von der Jagd zurück.

Alle.

Ach! Wir sind hin!

Osmin.

Geschwind sucht fortzugehen.

Ali, Rezia und Balkis.

Ach! Wie kann dis geschehen?

Ach! Wie kann dis geschehen?

Ali und Balkis.

Bist du ein Narr?

Rezia.

Wie kann dieß sein?

Balkis.

Bist du ein Narr?

Ali.

Wie kann dieß sein?

Osmin.

Ja es kann sein
Folgt, wohin ich euch führe,
Ihr könnt durch diese Thüre
Ohn euch viel zu bemühn,
Zu den Calendern fliehn.

Dardane, Ali, Balkis und Rezia.

Ich muß gestehn
Der Rath ist schön.

Ali und Osmin.

Mein Rath ist schön.

Alle.

Der Rath ist schön.
Kommt laßt uns gehn.
Fort, fort, fort, fort,
Kommt laßt uns gehn.



Dritter



Dritter Aufzug.

No. 24. *Aria.* Das Oberhaupt der Caravane.

Mahomet dieser dumme Tropfe,
War nicht richtig in dem Kopfe,
Denn der Narr verbot uns den Wein,
Er hielt ihn dem Verstand zuwieder;
Doch nein, er stärket unsre Glieder,
Darum so schlucket ihn hinein.
Ist ein Mädchen noch so spröde,
Ist ihr Herz so hart wie Stein,
O trinket nur Wein,
Und ihr werdet nicht mehr blöde,
Noch das Mädchen grausam sein.
Der Wein erfreut der Menschen Herzen
Er lehrt uns weise sein, und scherzen.
So trinkt, so trinkt, so trinkt,
Bis daß ihr bald zu Boden sinkt
Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein.
Vom besten Wein.

No. 25. *Aria.* Calender.

Ei! Wie sollt ich fähig sein,
So was zu begehen?
Nein, mein Kind, nein wahrlich nein
Diß wird nicht geschehen.
Käm mir so was in den Sinn,
Sollt man mich bei den Ohren ziehn
Alsdenn mich ka, alsdenn mich pi
Mich, ka, ka, ka, mich pi, pi, pi,
Mich kapitalisch schlagen,
Und mich zum Teufel jagen,

No. 26.



No. 26. *Aria.* *Rezia.*

Komm Gott der Liebe, komm uns zu befreien
 Sieh die Fesseln an uns zweien
 Die dir täglich Opfer weihen,
 Diese Bande zerbrich,
 Sie beleidigen dich.
 Amor! eile uns zu retten
 O dann sehn wir, nach diesen Ketten
 Schon unsrer zarten Liebe Lohn
 Das größte Glück' ist auf dieser Erden,
 Von dem, was man liebt, geliebt zu werden,
 Dann tauscht ein Hirt nicht Kronen für seine Heerden,
 Wenn er sich nur das, was er liebt erhält.
 Wenn mein Herz dir nur immer gefällt,
 So bin ich viel reicher als eine ganze Welt
 Da Capo.

No. 27. *Terzetto.* *Schwindel, Balkis*
und Osmin.

Schwindel.

Ist's erlaubt, daß man Sie hier störe?

Balkis und Osmin.

Ach! Sie erweisen mir viel Ehre.

Schwindel.

Sie sind, ich muß es gestehn,
 Wahrhaftig, wunderschön.
 Sie sind klug wie ein Weiser aus Athen.

Balkis und Osmin.

Ach! Sie erweisen mir viel Ehre

Schwindel.

Ist's erlaubt, daß man Sie hier störe?

Balkis und Osmin.

Ach! Sie erweisen mir viel Ehre.

Schwins



Schwindel.

So ein Klein und rund Gesicht,
Hatte selbst Venus nicht
Mein Seel! Ich wette hundert Thaler

Balkis und Osmin.

Ich seh's Ihnen an den Augen an
Sehn Sie wie ich rathen kann.

Balkis und Osmin.

Mein allerliebster Mann
Sie sind der größte Mahler

Balkis und Osmin.

Wir laden Sie ein
Jetzt lustig zu sein

Schwindel.

Ich lade Sie ein
Jetzt lustig zu sein.

Ist's erlaubt daß man Sie hier störe?

Balkis und Osmin.

Ach! Sie erweisen mir viel Ehre.

No. 28. Terzetto. Schwindel, Balkis
und Osmin.

Schwindel.

Auweh! Auweh! Auweh!

Balkis und Osmin.

Ei, ei, ei, Herr Schwindel, ei.

Schwindel.

Welche Plage! Ich verzage.

Balkis und Osmin.

Malerei, Bildhauerei, Kupferstecherei,

Schwindel.

Mord, tausend Bliß.

B

Balkis



Balkis und Osmin.

Schwarz, gelb und blau,
 Weiß, roth und grün
 Und braun und grau
 Und ultramarin.

Schwindel.

Erde! Himmel! Meer!
 Beelzebub! Luzifer!

Balkis und Osmin.

Ei, ei, ei, Herr Schwindel, ei.

Schwindel.

Den Teufel im Leib! Ein Weib!

Balkis und Osmin.

Oker, Gummigut und Indigo
 Der Kopf und die Seiten
 Der Rötel die Kreiden.

Schwindel.

Von Weibern laßt uns scheiden,
 Die soll der Teufel reiten,

Balkis und Osmin.

Ei, ei, ei, Herr Schwindel! Ei!

Schwindel.

Auweh! Auweh! Auweh!

Balkis und Osmin.

Ei, ei, ei, Herr Schwindel, ei.
 Das Indigo Herr Schwindel, ei.

Schwindel.

Auweh! Auweh! Auweh!

No. 29. Terzetto. Vorige.

Balkis.

Ist's ein Adagio?

Schwindel.

Signora, no.

Osmin.



Osmin.
 Ein Allegro?
 No Signor, no. Schwindel.
 Ein Andante? Balkis.
 No. Schwindel.
 Ein Cantabile? Osmin.
 No. Schwindel.
 Spirituoso? A moroso? Balkis.
 No, no, no, no. Schwindel.
 Allegretto? Staccato? Pizzicato? Osmin.

Schwindel.
 No, no, no, no, no.
 E un presto
 Prestissimo.
 Cofi, cofi, cofi
 Tri, tri, tri.
 Tri tran tri.
 Pri, pri, pri Pri, pran, pri.
 Tour, lour, lour, relan, Pran, pran, pran.
 Larela, Larela, Larela, Lerele, Lerele, lerele.
 Lireli, lireli, lireli, Lorelo, Lorelo, lorelo.
 Lurelu, lurelu, lurelu. La, le, li, lo, lu.
 Li, lo, lu, Re, lu, Lu, lu, Re, lu, rela.

No. 30. Aria. Schwindel.

Da sieht man die Armeen
 Zu der Schlacht gerüstet stehn,
 Das ist sayrecklich anzusehn.



Hier steht die Cavallerie,
 Der Säbel blizt,
 Flin, flie, flac, flan,
 Dort steht die Infanterie
 Die sie beschätzt
 Puf, pif, pin, pan
 Die Trommel geht, plan, plan, ratapatan,
 Die Trompeten, clin, clin, terelin
 Hört man überall
 Und der Pauken Schall
 Blon, blon, roudonblon;
 Mein Gemähl'd' hat keine Kopien
 Hier spielen grosse Batterien
 Pon, pon, pon, pon,
 Dort hört man die Musketerien,
 Puf, pif, pin, pan,
 Man hört der Kanonen Knall.

No. 31. *Aria.* Schwindel.

Man sieht den Strom, der sprudelnd sich
 Von den hohen Bergen wälzet,
 Und wie die wütende Fluth fürchterlich,
 Den Schmuck der Felder schmelzet,
 Bäume zerdrückt, die Saat erstickt
 Die einst die Welt bereichert hätten.
 Die Fluth erscheint, der Landmann weint,
 Umsonst, er kann nichts retten,
 Der Wolkenbruch hat nun alles zerstört
 Und die Blüthen verheert
 Die Stürme fahren heulend durch die Thürme
 Der Himmel ertönt von bangen Klagen
 Menschen, Thiere, zittern, zagen,
 Der Wolkenbruch hat nun alles zerstört
 Und die Blüten verheert.

No. 32.

No. 32. *Aria.* Schwindel.

Einen Bach, der fließt, und sich ergießt,
 Sanft, wie ein Zephyr rauschet, Nymphen belauschet,
 Der sich schlängelnd lenkt, Blumen und Wiesen tränkt,
 Schönen, Reizungen schenkt, sich in Täler versenkt,
 Ihm versprach die Natur, daß er nie verstocket,
 Weil er die Schäfer dieser Flur, durch
 Sein sanft Geräusch zum süßen Schlafe locket,
 Mürmle, Bach, dein Gli, gla, glu,
 Gla, gle, gli, glo, glu,
 Selbst ein Amor seufzt nicht zärtlicher als du.

No. 33. *Duetto.* Ali und Rezia.

Ali und Rezia.

Retten sind wenn sie Geliebte theilen,
 So grausam nicht, als wie es scheint;
 O! Liebe, du kannst die Schmerzen heilen
 Wenn sie dein Band vereint.

No. 34. *Chor.* Der Sultan, Calender,
 Ali, Rezia, Dardane, Amine, Balbis.

Sultan.

Sie wolten mirs verschweigen,
 Doch Rache soll jetzt zeigen,
 Den Sultan täuscht man nie;
 Ich bin ein strenger Rächer
 Wo sind sie, die Verdreher?
 Wo sind sie?

Calender.

Hier sind sie.

Sultan.

Du lokest dein Berberthen
 Du vergaßst Dank und Pflicht,
 Treulose! du mußt sterben

B 3

Ali



Ali und Rezia.

Ach! Herr! Ach! Strafe sie nicht,
Bereit uns neue Plagen,
Durch deine Macht vermehrt,
Das Unrecht zu ertragen
Hat uns die Unschuld gelehrt.

Sultan.

Ihr seid noch so verwegen?
Ihr trocket meiner Wuth?
Ihr stärkt mit neuen Schlägen
Eures Rächers Muth.

Ali und Rezia.

Bereit uns neue Plagen,
Durch' deine Macht vermehrt,
Das Unrecht zu ertragen
Hat uns die Unschuld gelehrt.

Sultan.

Wache! Nehmt sie gefangen,
Quält sie auf manche Art
Geht erfüllt mein Verlangen
Und plagt sie hart.

Amine.

Solst du dein Leben enden
Prinzessin von Persien?

Dardane.

Sol ich von des Henkers Händen
Des Prinzen Ali Blut vergossen sehn?

Sultan.

Wie sagt ihr daß sie heißen?
Lügt nur nicht, und bekennt
Sprecht nur, denn ich will wissen,
Ob ihr euch also nennt.

Osmin.



Osmin.

Glaube Herr! auf mein Gewissen
Daß man sie stets also genennt.

Amine, Dardane, Balkis und Osmin.

Etrafe sie nicht, es ist schade,
Sei dißmahl doch gefund,
Denn sie verdienen Gnade
Weil sie wirklich unschuldig sind.

Rezia und Osmin.

Hör uns an, wir erslehen,
Eine Gnade von dir.

Ali.

D trenn mich nicht von ihr,
Wenn wir jetzt zum Tode gehn

Rezia und Ali.

Laß mich ihn sterbend sehen,
Laß mich sie sterbend sehen,
Bereinigt sterben wir.

Amine Dardane und Osmin.

Ach Herr! Hemme nicht ihres Lebens = Lauf.

Balkis, Rezia und Ali.

Ach! Herr! Ach! Herr!

Sultan.

Steht nur auf! Steht nur auf!

No. 35. Chor. Amine, Dardane, Balkis,
Rezia, Ali, der Sultan und Osmin.

Alle.

So hört nun auf zu weinen,
Achmet ist ja versöhnt,
Euch wird das Glück erscheinen
Das die Liebenden frönt.
Kein Unfall wird euch mehr begegnen,
Davon bleibt ewig verschont
Der Himmel wird euch segnen,
Der die Treue belohnt.

Rezia



Rezia und Ali.

Wir hören nun auf zu weinen
 Achmet ist ja verschont,
 Uns wird das Glück erscheinen,
 Das die Liebenden krönt.
 Kein Unfall wird uns mehr begegnen,
 Davon bleiben wir ewig verschont,
 Der Himmel wird uns segnen,
 Der die Treue belohnt.

Sultan.

Wahre Muster treuer Liebe
 Denkt stets an diesen Tag zurück.

Balkis und Osmin.

Fürst! zeige ferner deine Großmuth Triebe
 Einst dein, und deiner Völker Glück.

Sultan.

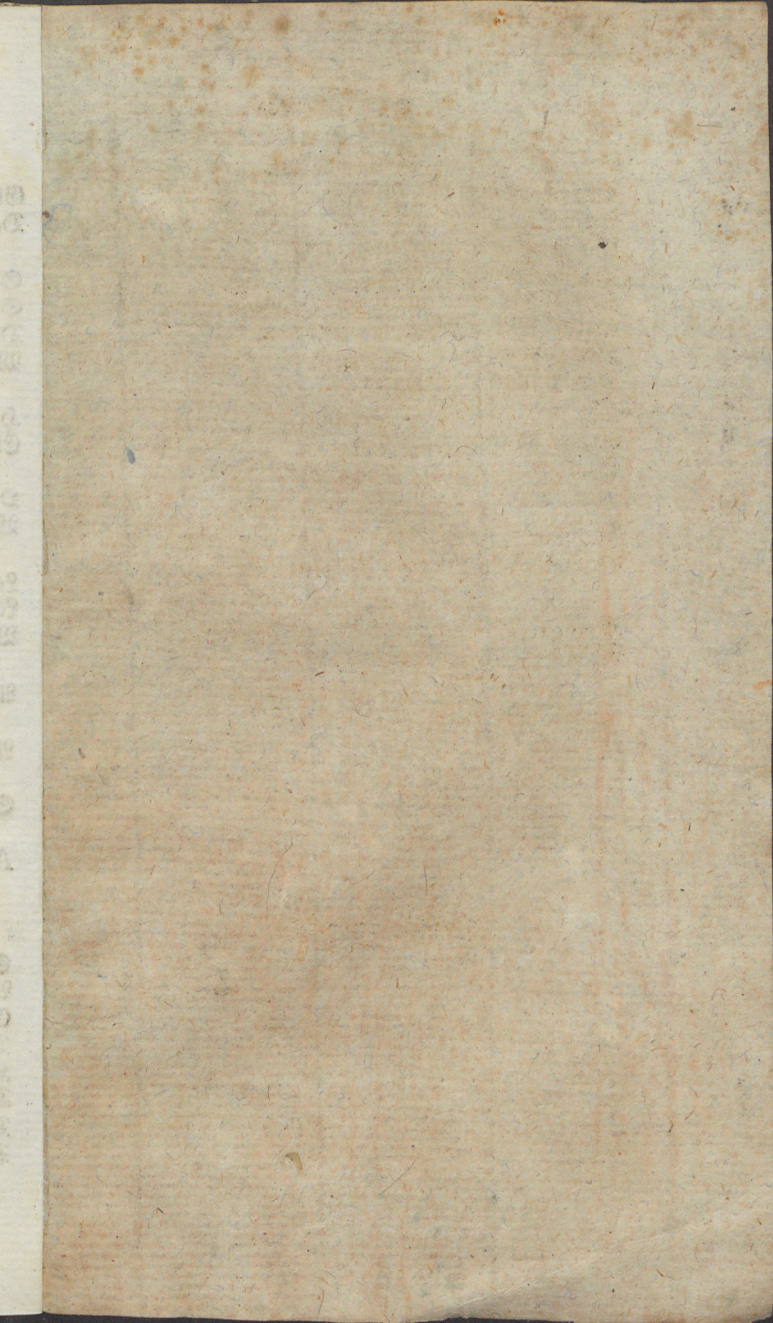
Himmel! laß mich diesen holden Gatten,
 Glück und Wollust prophezeihn.

Rezia und Ali.

Unter deines Trohnes Schatten
 Wird alles glücklich sein.

Chor. Da Capo.







Ali und Rezia. .33. Vl.

ch! Strafe sie nicht,
Plagen,
cht vermehrt,
tragen
uld gelehrt.

Sultan.

wegen?
uth?
Schlägen

und Rezia. .33. Vl.

ehrt,

rt.

in.

306
Ihr
Ihr
Ihr
Eures

Bereit u
Durch' d
Das Unr
Hat uns

Wache! Neh
Quält sie auf
Geht erfüllt m
Und plagt sie h

Solst du dein Fel
Prinzessin von Pe

Sol ich von des He
Des Prinzen Ali Bl

Wie sagt ihr daß sie h
Lügt nur nicht, und be
Sprecht nur, denn ich
Ob ihr euch also nennt.

Osmin.

